Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 50

Artikel: Lueg nit verby!

Autor: Reinhart, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-643258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

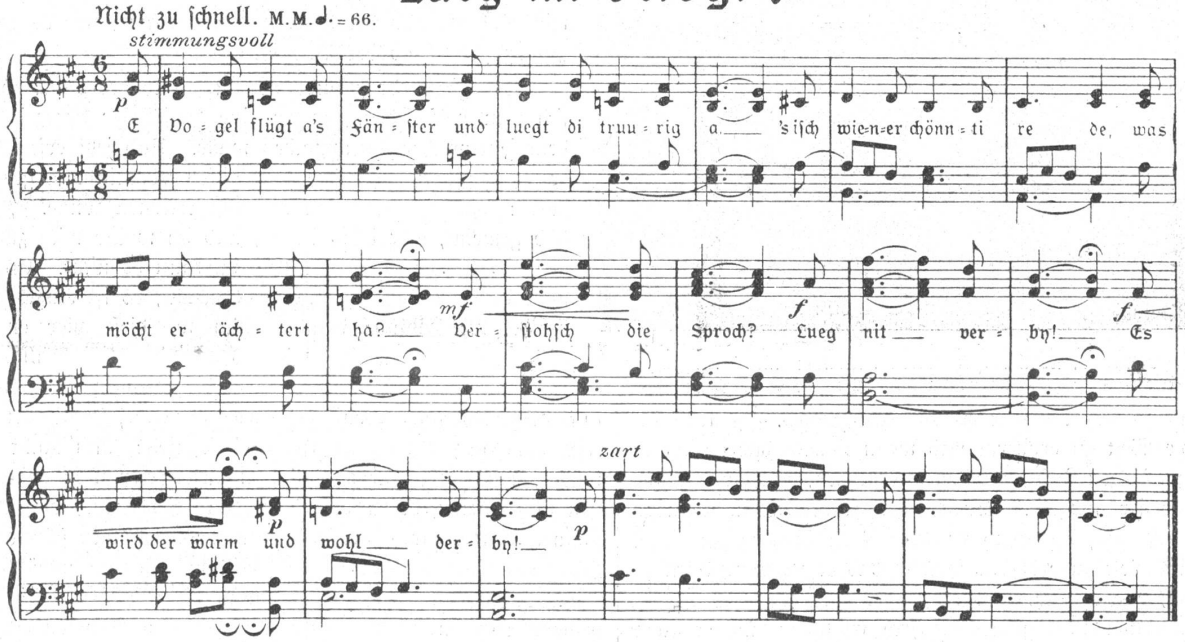
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Berner Woche in Wort und Bild

Nr. 50 · 1913 | Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst mit „Berner Wochenchronik“ | 13. Dezember

Gedruckt und verlegt von der Buchdruckerei Jules Werder, Spitalgasse 24, Bern

Lueg nit verby!*)



1. E Vogel flügt a's Fänster
Und luegt di truurig a,
's isch wie=n=er chönnti rede,
Was möcht er ächtert ha?
Verstohsch die Sproch!
Lueg nit verby!
Es wird der warm und wohl derby!

2. Es döpperlet a d'Türe,
'n=es Chind stoht vor em Huus.
Und was's der möchti säge
Luegt zu de=n=Auge=n=us.
Verstohsch die Sproch!
Lueg nit verby!
Es wird der warm und wohl derby!

3. Und wo de gohsch im Läbe,
Triffsch dere Mönsche=n=a,
Und luegsch ne du i d'Auge,
Wirdsch öppis z'läse ha!
Verstohsch die Sproch!
Lueg nit verby!
Es wird der warm und wohl derby!

*) Wir entnehmen das Liedchen mit Erlaubnis der Autoren und des Verlages dem bei A. Francke, Bern, kürzlich erschienenen I. Hefte: Liedli ab em Land von Joseph Reinhart. In Musik gesetzt von Casimir Meister. (Siehe Buchbesprechung.)

Der Großrat.

Ein Idyll von Emil Schibli.

(Preisgekrönte Berner Novelle. Aus dem Wettbewerb der „Berner Woche“: 2. Preis.)

2.

Ja, ja, der Fritz Bohnenblust! Er hatte es hoch im Sinn, und wollte sich nicht mit wenigem zufrieden geben. Nur Geduld. Ein paar Jährlein noch, und dann sollten die Blümlisauer merken, was für ein Glück und was für eine Ehre ihnen da mit dem Fritz Bohnenblust in den Schoß gefallen war. Und die Berner nicht minder. Potz Tausend, die sollten sehen, was für Leute auch auf dem Landboden wachsen können.